



Information für Fachkräfte im Gesundheitsbereich:

Zunahme von Fällen häuslicher Gewalt in der Corona-Krise

Um einen weiteren Anstieg der SARS-CoV-2-Infektionen und eine Überlastung des Gesundheitssystems zu verhindern, erfolgen aktuell wieder Maßnahmen um soziale Kontakte einzuschränken (siehe SARS-CoV-2-Infektionsschutzverordnung).

Mit der Schließung von Gaststätten, Freizeit- und Kultureinrichtungen, durch Kurzarbeit und verstärktes arbeiten im Home-Office werden Familien und Paare wieder deutlich mehr Zeit auf engem Raum miteinander verbringen. Die Erfahrungen im Frühjahr des Jahres haben gezeigt, dass in dieser Situation Stress, Konflikte und Gewalthandlungen in Familien bzw. Paarbeziehungen steigen und es für die Betroffenen gleichzeitig schwerer ist Hilfe zu finden und zu erhalten.

Gesundheitseinrichtungen sind – mehr noch in dieser Zeit – wichtige und oft die einzigen Anlaufstellen für Betroffene häuslicher Gewalt. Als Fachpersonen können Sie wertvolle Unterstützung anbieten. Achten Sie auf Signale!

Betroffene häuslicher Gewalt benötigen Ihre Solidarität und Unterstützung!

Wir bitten Sie dringend auch und gerade in Zeiten der Corona-Krise:

UNBEDINGT

Machen Sie Informationen für Betroffene in Ihrer Einrichtung zugänglich!

- Hängen Sie Plakate auf, legen Sie Informationsmaterialien aus - am besten auf den Toiletten.

Vermitteln Sie Gewaltbetroffene bei Bedarf an das Berliner Hilfesystem weiter!

- Die wichtigsten Anlaufstellen finden Sie auf der nächsten Seite.

Achten Sie auf Hinweise für häusliche Gewalt!

- Auffälligkeiten im Umgang der Patient*in mit Verletzungen, Beschwerden oder Schwangerschaft?
- Kontrollverhalten der Begleitperson? Mehrzeitige Verletzungen? Abwehrverletzungen?

Sprechen Sie Patient*innen bei Verdacht auf häusliche Gewalt aktiv und konkret an!

- „Ich möchte Ihnen nicht zu nahe treten, aber ich kenne solche Verletzungen auch als Folge von Schlägen.“
- „Sie wirken ängstlich. Was macht Ihnen Angst? Fürchten Sie sich vor ihrem Partner?“

Unterstützen Sie Betroffene, wenn sie Ihnen von häuslicher Gewalt berichten!

- Hören Sie zu. Seien Sie verständnisvoll und machen Sie nicht die Betroffene verantwortlich.
- Positionieren Sie sich klar: Gewalt ist nie in Ordnung!

WENN MÖGLICH

Adressen und Angebote

Um Betroffene weiterzuleiten oder selbst beraten zu werden

Die wichtigsten Anlaufstellen:

Bundesweites Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ Für Betroffene, Bezugspersonen und Fachpersonen	08000 / 116 016 (24h)
BIG Hotline bei häuslicher Gewalt (Berlin) Für Betroffene, Bezugspersonen und Fachpersonen	030 / 611 03 00 (tgl. 8-23 Uhr)
Opferhilfe Berlin Auch für Männer, die von Gewalt betroffen sind	030 / 395 28 67 (Mo-Fr 10-13 Uhr; Di/Do 15-18 Uhr)
Hotline Kinderschutz (Berlin) Beratung durch „Insofern erfahrene Fachkraft“ (§4 KKG) bei Kinderschutzanliegen	030 / 61 00 66 (24h)
LARA - Fachstelle bei sexualisierter Gewalt Für Betroffene, Bezugspersonen und Fachpersonen	030 / 216 88 88 (Mo-Fr 9-18 Uhr)
Gewaltschutzambulanz / Charité Für gerichtsfeste Dokumentation und Spurensicherung (Terminvereinbarung erforderlich)	030 / 450 570 270 (Mo-Fr 8:30-15 Uhr)

Online-Datenbanken zu Angeboten in ihrer Nähe:

Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe: www.frauen-gegen-gewalt.de/de/hilfe-vor-ort.html
Frauenhäuser: <https://www.frauenhauskoordinierung.de/hilfe-bei-gewalt/frauenhaussuche/>

S.I.G.N.A.L.-Materialien

Bei uns erhalten sie kostenlos zahlreiche Informationsmaterialien für Fachkräfte und Betroffene, u.a.

- **Notfallkarten** im Chipkartenformat für Betroffene mit wichtigen Anlaufstellen in Berlin,
- **Plakate** für ihre Einrichtungen, die Betroffene ermutigen, sich Hilfe zu holen,
- „**Tischkarte**“ für Sie und Ihre Kolleg*innen mit Ablaufdiagramm in Fällen häuslicher Gewalt,
- **Vordruck für die gerichtsverwertbare Dokumentation** von Verletzungen, u.v.m.

Tel. 030 / 275 95 353, info@signal-intervention.de

Ein **Bestellformular** mit weiteren Materialien finden Sie [hier](#).

Erklärfilm zur Intervention in der Gesundheitsversorgung für Fachkräfte

SIGNALE wahrnehmen statt wegsehen: <https://vimeo.com/451828126>

Wir unterstützen Sie, wenn Sie Beratung und Informationen zum Thema benötigen.

info@signal-intervention.de

Tel. (030) 27 59 53 53

Stand 30.10.2020